

Stand: Dezember 2017  
SKR: 8.201.1



**Gemeinde Stäfa**

## **Reglement**

# **über den Vollzug der Anstellungsver- ordnung in den Alters- und Pflegehei- men**

**(ASV-Vollzugsreglement Heime, VRASV Heime)**

**(vom 25. Februar 2002)**

## **Reglement**

### **über den Vollzug der Anstellungsverordnung in den Alters- und Pflegeheimen**

**(ASV-Vollzugsreglement Heime, VRASV Heime)**

(vom 25. Februar 2002)

*Die Fürsorgebehörde,*

gestützt auf Art. 11 der Verordnung über das Dienstverhältnis des  
Gemeindepersonals (Anstellungsverordnung) vom 7. Juni 1999

*beschliesst:*

#### **I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

##### **Art. 1 Geltungsbereich**

Dieses Reglement gilt für die Angestellten der Alters- und Pflege-  
heime.

## **Art. 2 Anwendbarkeit anderen Personalrechts**

<sup>1</sup> Soweit dieses Reglement nichts anderes vorsieht, gelten für die Angestellten der Alters- und Pflegeheime neben der Anstellungsverordnung die vom Gemeinderat für das ihm unterstellte Gemeindepersonal eigens erlassenen oder die für anwendbar erklärten Bestimmungen des kantonalen Personalgesetzes und seiner Ausführungsbestimmungen sinngemäss.<sup>1</sup>

<sup>2</sup> Zuständigkeiten und Kompetenzen, die in Erlassen nach Abs. 1 dem Gemeindeschreiber oder der Gemeindeschreiberin zukommen, werden für die Alters- und Pflegeheime auf die Heimleitungen übertragen.

## **II. ABWEICHUNGEN**

### **Art. 3 Nachtwachen- und Nachtpikettdienst**

<sup>1</sup> Als massgebender Zeitraum für die Nachtwache- und Nachtpikettdienste in den Alters- und Pflegeheimen gilt die Zeit zwischen 20.00 Uhr und 07.00 Uhr, im Alters- und Pflegeheim Lanzeln zwischen 20.00 Uhr und 07.10 Uhr.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Für die Entschädigung des Nachtwachendienstes gilt das kantonale Personalrecht unverändert.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Reglement des Gemeinderates vom 5. Dezember 2000 über den Vollzug der Anstellungsverordnung (Vollzugsreglement ASV, VRASV; 1.201.1)

<sup>2</sup> Fassung gemäss Beschluss der Fürsorgebehörde vom 13. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (Regelung in Anwendung von § 134 Absatz 2 der Vollzugsverordnung vom 19. Mai 1999 zum Personalgesetz)

<sup>3</sup> § 132 der Vollzugsverordnung vom 19. Mai 1999 zum Personalgesetz

<sup>3</sup> Für den Nachtpikettdienst wird pro Nachtpikettdienst und Person eine Pauschale ausgerichtet, welche die Pikettstellung, die während des Pikettdienstes geleisteten Arbeitseinsätze sowie den Überzeitzuschlag umfasst. Sie beträgt:

- 160.25 Franken für das Alters- und Pflegeheim Lanzeln
- 195.00 Franken für das Alters- und Pflegeheim Rudolfheim

je zuzüglich des 13. Monatslohns, der Nachtdienst- und Pikettzulagen, des jeweiligen Ferien- und Frei-Tage-Anteils sowie des Anteils der Urlaube gemäss §§ 85 und 86 VVO.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Die Pauschale wird analog zu den andern Löhnen der Teuerung angepasst.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Die Heimleitungen können für besondere, über eine längere Zeit notwendige Dienstleistungen während des Nachtpikettdienstes zusätzliche Zulagen bewilligen.

#### **Art. 4 Lohnabzug für NBU-Prämie<sup>6</sup>**

Die Höhe des Lohnabzuges für die Prämie für die Nichtberufsunfallversicherung (NBU) entspricht der Höhe des NBU-Lohnabzuges für das dem Gemeinderat unterstellte Personal, unabhängig davon, welche Prämienätze die Versicherer für das Personal der Alters- und Pflegeheime verrechnen.

---

<sup>4</sup> Fassung gemäss Beschluss der Fürsorgebehörde vom 13. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005

<sup>5</sup> Fassung gemäss Beschluss der Fürsorgebehörde vom 1. Dezember 2003, in Kraft seit 1. Januar 2004

<sup>6</sup> Eingefügt durch Beschluss der Fürsorgebehörde vom 25. Februar 2002, in Kraft seit 1. Januar 2002

### III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

#### Art. 5 Aufhebung

Mit dem Inkrafttreten dieses Reglementes wird das Reglement über den Vollzug der Anstellungs- und Besoldungsverordnung im Fürsorgebereich vom 16. März 1994 mit allen seitherigen Änderungen und Ergänzungen aufgehoben.

#### Art. 6 Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Reglement tritt mit Ausnahme von Art. 3 (Nachtwache- und Nachtpikettdienst) auf den 1. Januar 2001 in Kraft.

<sup>2</sup> Art. 3 tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2005 in Kraft.

---

#### *Genehmigungsvermerk:*

Genehmigung von Art. 3 durch den Gemeinderat mit Beschluss vom 14. Dezember 2004 (gemäss Art. 8 Abs.1 der Anstellungsverordnung)